Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 15

Artikel: Das Fenster der Zukunft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauwesen in Netstal. (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung Netstal hat an ihrer Versammlung vom Sonntag den 20. Juni die Rekonstruktion der Hohlgraben, der sogenannten Kanalisation, beschlossen. Nach Plan und Voranschlag des Herrn Linth-Ingenieur H. Leuzinger in Glarus belaufen sich deren Kosten auf zirka 60,000 Fr. Es sind vier Hauptstränge vorgesehen, deren Gefällsverhältnisse durchweg als günstige bezeichnet werden. Vorerst wird das Teilstück vom Schulhaus, Näfelserstraße bis zur Weber'schen Fabrik in Angriff genommen, für welches die Gemeinde Fr. 12,000 kreditiert.

Im weitern beschließt die Versammlung die Erstellung eines Werkschopfes von 20 m Länge, 6—8 m Breite und 6—7 m Höhe, im Voranschlag von zirka 13,000 Franken.

Schulhausbauten in Baselland. Hauptsächlich infolge Anwachsens der Schülerzahl sahen sich in letzter Zeit eine ganze Anzahl Gemeinden genötigt, neue Schulhäuser zu errichten. Nachdem letztes Jahr Bottmingen sein hübsches und originelles Schulhaus bezogen, wird in nächster Zeit die Berggemeinde Oltingen ein ebenfalls aufs beste der Landschaft angepaßtes Schulgebäude eröffnen. Ebenso gehen in Lausen und Binningen stattliche Neubauten ihrer Vollendung entgegen, dort eine solche mit 4, hier mit 8 Lehrsälen. Allschwil wird nächstens einen sechsklassigen Bau in Angriff nehmen. Alle diese Schulhäuser werden mit den neuesten sanitarischen Einrichtungen versehen, in den meisten werden sogar Schulbäder erstellt.

Bauwesen in Brugg. Laut „Fr. Pr." sollen in Brugg demnächst 13 neue Einfamilienhäuser zur Ausführung gelangen. Die Bauleitung liegt in den Händen von Architekt P. Gerber.

Kapellen-Renovation in Wettingen. Der Regierungsrat hat die Baudirektion zur Durchführung der Renovation der Marienkapelle im Kloster Wettingen ermächtigt und ihr den zu diesem Zweck im Budget vorgesehenen Betrag von Fr. 5000 zur Verfügung gestellt.

Schulhausbau Arbon. Die Schulgemeindeversammlung hat diskussionslos den Antrag der Vorsteherschaft, es sei ein Schulhaus-Neubau in Anbetracht der dringenden Notwendigkeit prinzipiell zu beschließen, akzeptiert. Die Platzfrage, die vorher zu verschiedenen Auslassungen in der Lokalpresse führte, wurde nach einiger Diskussion ebenfalls im Sinne der Schulvorsteherschaft erledigt, und es wird also das neue, kleinere Schulhaus auf das sogen. Delislesche Grundstück an der Rebenstraße zu stehen kommen. Für Preisausschreibungen behufs Erstellung von Plänen wurde der Vorsteherschaft ein Kredit von 1000 Fr. zugesprochen. Eine in den letzten Tagen der Schulbehörde eingegangene Offerte des „Hirschen"-Konsortiums betreffs Ankauf der östlich an das Rebenschulhaus stoßenden Liegenschaft (zum Zwecke eines Anbaues) wurde, weil von der Vorsteherschaft nicht zur Abstimmung vorgelegt, an die letztere zurückgewiesen mit dem Auftrage, einer späteren Schulgemeindeversammlung darüber Bericht und Antrag zu stellen.

Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik
Oerlikon
Wir übernehmen 4216
Lieferung vorgearbeiteter oder fertiger Maschinenteile, Fräsen von Stirn- und Schneckenrädern, Hobeln von Kegelrädern;
Anfertigung von Schmiedestücken jeder Form und Grösse, Reparatur und Instandstellung von Arbeitsmaschinen aller Art
Reichhaltiges Lager in modernen Werkzeugmaschinen

Neue Arbeiterwohnhäuser in Straßburg. Wie man erfährt, hat die Straßburger gemeinnützige Baugenossenschaft beschlossen, im Vorort Neudorf 350 neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern zu bauen. Die Kolonie, die als mustergültige moderne Arbeiteransiedlung geplant ist, soll womöglich noch in diesem Jahre begonnen und bis nächstes Jahr fertiggestellt werden. Zur Finanzierung des Unternehmens wird die Gesellschaft von der Landesversicherungsanstalt eine Million Mark zu 3 % als Darlehen erhalten.

Das Fenster der Zukunft.

(Eingesandt.)

Herrn Jb. Benkert-Bhend, Schreinermeister in Unterseen-Interlaken ist es gelungen, ein Idealfenster zu konstruieren und patentieren zu lassen, das unstreitig der Zukunft angehört und von jedermann gewürdigt zu werden verdient.

Wie wohl jede Neuerung in dieser Hinsicht mit Bedacht aufgenommen werden muß, so läßt es sich hier sagen, daß es sich nicht um eine minderwertige Verbesserung handelt; die Vorzüge gegenüber anderen Systemen ähnlicher Art sind zu überraschend. Die Konstruktion dieses Fensters besteht nämlich darin, daß das bisherige Winterfenster mit seinen vielen und oft gefährlichen

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich
Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten
Spiegelglas
für Möbelschreiner
Prompte und schnelle Bedienung
Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — Ia Qualität, garantierter Belag.
Verlangen Sie unsere Preislisten mit billigsten Engros-Preisen. 2043a u

Umständen wegfällt, d. h. mit dem innern permanenten Fenster resp. Flügel so combiniert ist, daß jeder einzelne Flügel für sich und doch als Ganzes gehandhabt werden kann. Durch eine geschickte einfache und solide Verschlußvorrichtung (speziell patentiert) läßt sich das Ganze, oder beim gründlichen Reinigen jeder Flügel für sich öffnen resp. ausheben. Der Zwischenraum von Scheibe zu Scheibe beträgt zirka 6 cm, ein Raum, der vollständig genügt, die Schweißbildung oder das Anlaufen des Glases zu verhüten.

Zur Vervollständigung ist in diesem Zwischenraum ein automatischer Storren angebracht, der mittelst einer Schnur bei geschlossenem Fenster mit Leichtigkeit gehandhabt werden kann, eine Verbesserung, die schon an und für sich erwähnt zu werden verdient. Trotz all diesen Veränderungen erleidet das Fenster in geschlossenem Zustande keine Einbuße im Aussehen. Konstruktion wie Ausführung ist sogar solider, als bei jedem andern Fenster. Der Preis, in Anbetracht der großen Bequemlichkeit, ist eher billiger.

Dieses Idealfenster, das sich besonders für Spitäler, Sanatorien, Hotels mit Winterbetrieb, Schulhäuser 2c. eignet, verdient allgemeine Beachtung namentlich von Seite der geehrten Bauherren und Architekten. Eine Besichtigung wird jedermann von der eminenten Zweckmäßigkeit überzeugen. G.

Drahtziegel-Gipsdiele.

Eidg. Pat. 41090.

(Eingef.) Das Bestreben, die Baumaterialien entsprechend ihren verschiedenen Verwendungsarten in normalisierten Formen gebrauchsfertig auf den Markt zu bringen, hat im Gebiet der Gipsdielen eine neue Erscheinung gezeitigt, die unter der Bezeichnung „Drahtziegel-Gipsdiele" vom Fabrikanten A. Müller-Rickli in Lotzwil, Kt. Bern, in den Handel gebracht wird.

Wie der Name es andeutet, besteht die neue Gipsdiele aus einer mit Gips umhüllten Einlage aus Drahtziegel (Geflecht aus schwarzem Eisendraht mit aufgepreßten, hartgebrannten Tonkörperchen), der bei dickeren Dielen der Gewichtsverminderung halber etwas Schilfrohr beigelegt werden kann. Die einzelnen Dielen sind mit Falz und Nut versehen, so daß sie, aneinandergeschoben, einen festen Verband bilden.

Die an sich schon ziemlich steife Drahtziegeleinlage gibt der Diele sowohl der Länge als auch der Quere nach einen um so festeren Halt, als die aufgepreßten, kreuzförmigen und hartgebrannten Tonkörperchen dem Gips eine ungleich größere und bessere Haftfläche bieten als ein bloßes Drahtgeflecht (z. B. Rabitz). Dieser Aufbau der Drahtziegel-Gipsdiele läßt sie an mechanischer Festigkeit den bestehenden Konstruktionen mit und ohne Einlagen überlegen erscheinen, ein Umstand, der auch beim Transport vorteilhaft in Erscheinung tritt, indem beispielsweise ein Brechen der Dielen, wie es bei Schilfbrettern der ganzen Länge eines Schilfrohres entlang nur zu leicht auftritt, ausgeschlossen erscheint. Infolge der Drahtziegel-Einlage können die neuen Gipsdielen rasch und dauernd sicher genagelt oder mit Haken und dergl. an Eisenbalken befestigt werden. Die Dielen lassen sich aber nichtsdestoweniger leicht in beliebiger Richtung zerschneiden und sind auch kleine Abschnitte davon noch wohl verwendbar. Infolge Abwesenheit brennbarer Substanzen erfüllen die Drahtziegel-Gipsdielen auch weitgehende Anforderungen an Feuerbeständigkeit.

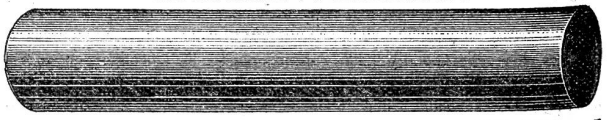
Da die Drahtziegel-Gipsdielen neben diesen speziellen Vorzügen die prinzipiellen Vorteile der bestehenden Arten von Gipsdielen unvermindert besitzen — rasches Bauen und Trocknen der damit hergestellten Wände und Decken — so darf dem ausführenden Bautechniker ein Versuch mit dem neuen Material umsomehr empfohlen werden, als bereits damit ausgeführte Konstruktionen dessen hier geschilderte Vorzüge in vollem Maße erwiesen haben. —

Verschiedenes.

Marktbericht. Den „M. N. N." schreibt man über den heutigen Stand des Holzgeschäftes: Für 4½ m bayerische Ware hat sich der Markt in den letzten Tagen befestigt, da die Nachfrage von seiten der Industrie größer geworden ist. Was nordische Ware betrifft, so verharrt der Markt in der außerordentlich festen Tendenz, die schon seither andauernd zu beobachten war. Was in den letzten Tagen von Rußland und Schweden noch angeboten wurde, hat schlanken Absatz gefunden, und diejenigen Firmen, die bis heute ihren Bedarf noch nicht gedeckt haben, dürften bei der Sicherung ihres Rohmaterials Schwierigkeiten begegnen. Der amerikanische Markt für Pitch Pine und Red Pine ist unverändert.

Eisenerzvorräte Schwedens. In einer in Oerebro stattgefundenen Versammlung des Geologischen Vereins gab der Staatsgeologe Tegengren eine Uebersicht über die Ergebnisse, zu denen die geologischen Untersuchungen Schwedens, betreffend die Eisenerzvorräte im mittleren Schweden, geführt haben. Diese werden danach auf ungefähr 51,000,000 Tonnen phosphorreichen und etwa 90,000,000 phosphorarmen Erzes berechnet. Die Vorräte würden somit in Mittelschweden bedeutend größer sein, als man bisher angenommen habe.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1900
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 m/m Breite